



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK

EUROSYSTEM

Was ist Geld?

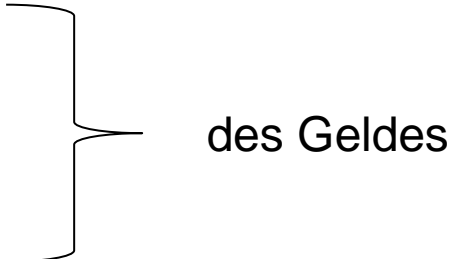
Workshop OeNB / WU
24. Oktober 2016

Beat Weber

www.oenb.at

Was ist Geld?

Verschiedene Antwortmöglichkeiten:

- 1. Formen
 - 2. Funktionen
 - 3. Institutionen
 - 4. Preise
- 
- des Geldes

5. Zukunft des Geldes: Technische Revolution? Das Beispiel Bitcoin

6. Resümee

Was ist Geld? 1. Formen - Geschichte



Kaurischnecken
Ägypten 2000
v.Chr.



Fischmünze
China ca. 1000
v.Chr.



Stater
Lydien 500
v.Chr.

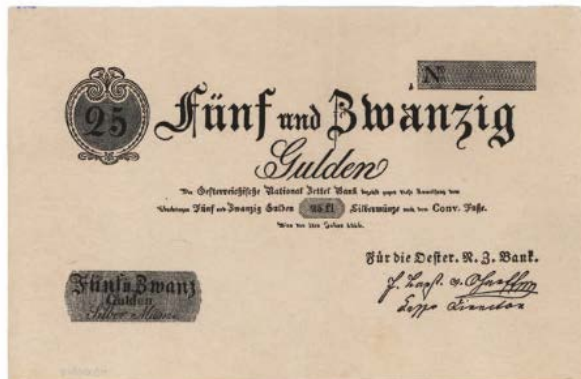


Denar
Rom unter
Cäsar 50 v.Chr.



Pfennig
Österreich
Ca.1200

Was ist Geld? 1. Formen - Geschichte



Banknote Gulden
Österreich 1816



Banknote Schilling
Österreich 1950



Erste Universalkreditkarte,
1950



Überweisungsformular, 2015

Was ist Geld? 2. Funktionen



Stabile Recheneinheit



Allgemein akzeptiertes Zahlungsmittel



Liquidestes Wertaufbewahrungsmittel

Was ist Geld? 3. Institutionen

Zwei große Grundsatzdebatten in der Geschichte der Geldtheorie:

1) „Natur“ des Geldes:

Geld ist...

Kredit?

*(Keynes
etc.)*

**Ware/
reines
Aktivum?**
(Menger etc.)

- Historische Geldentstehung?
- Ausgabeprozess von Geld?
- Wertquelle des Geldes?

2) Die Ausgabe von Geld

erfolgt idealerweise...

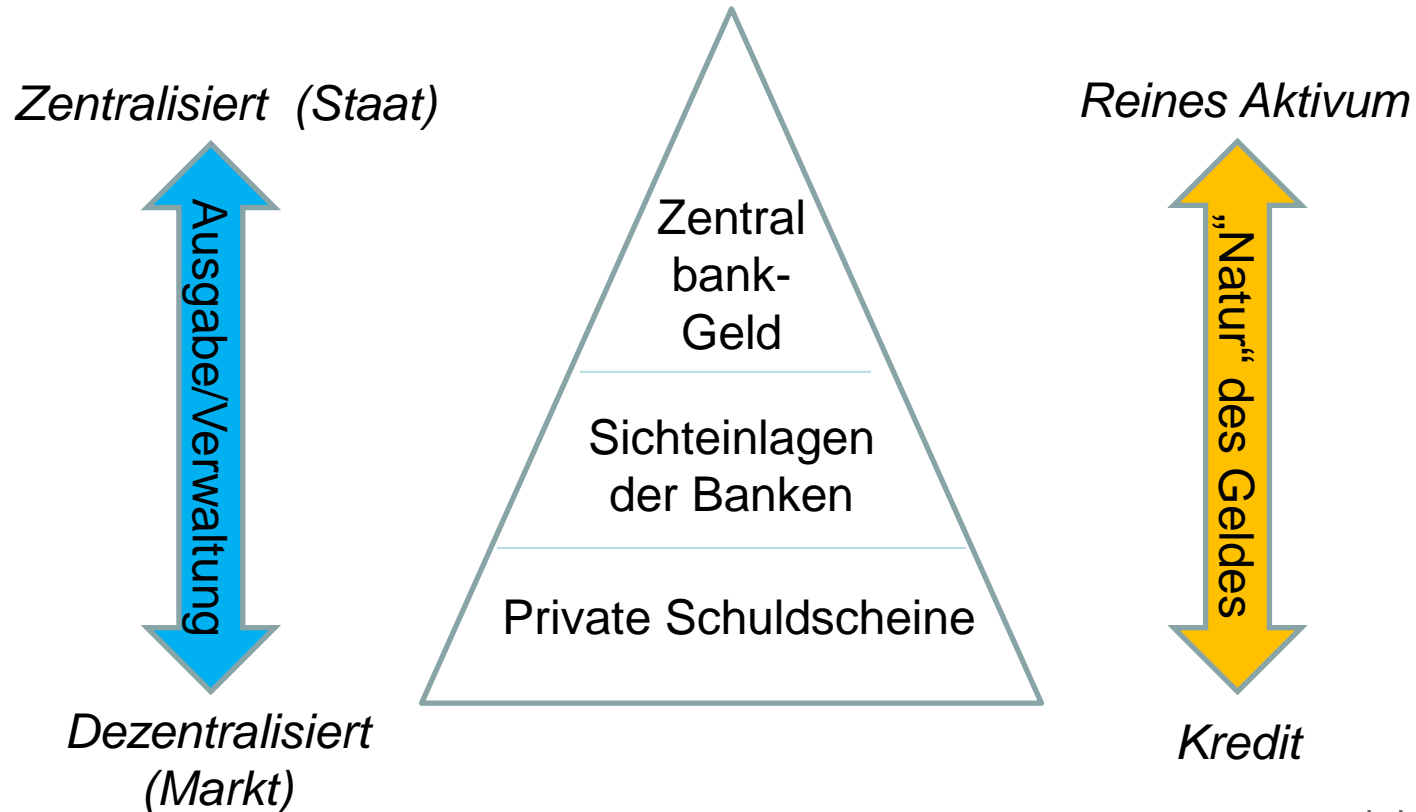
Zentral?
**(Staats-
monopol)**
(Knapp etc.)

Dezentral?
**(Marktwett-
bewerb)**
(Hayek etc.)

- Sicherung der allgemeinen Akzeptanz und Stabilisierung
- Beschränkungen für Ausgeber

Was ist Geld? 3. Institutionen

- Geld heute: Schöpfung im Bankensektor konzentriert.
- Hybrid: Mehrere Zahlungsmittel, mehrere Ausgeber, in hierarchischer Beziehung.
- Zentralbank: Recheneinheit und Ausgabe (finales) Zahlungsmittel
- Geschäftsbanken: Ausgabe Sichtguthaben (=Forderungen auf Zentralbankgeld und Geldsubstitut im Kundenverkehr)



Was ist Geld? 4. (Geld hat vier) Preise

Geld heute gegen Geld morgen (Kredit)



Zins



Wechselkurs



1:1



Geld des Inlands gegen Geld des Auslands



Bar gegen unbar (zB Bankomat-abhebung)



Kaufkraft



Geld gegen Güter und Dienstleistungen



5. Zukunft des Geldes: Technische Revolution?

Das Beispiel Bitcoin

Bitcoin: Open source Softwareprogramm,
erfunden von anonymem Programmierer „Satoshi Nakamoto“ 2009

Anspruch:

- Eine private Internet-Alternative zur Welt der Banken und Zentralbanken:
- Ein unabhängiges Geld und Zahlungsverkehrsnetz!

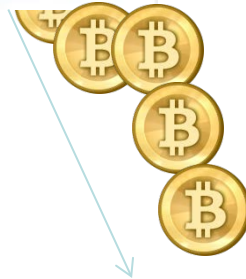
Merkmale:

- Basiert auf Konzeption von Geld als Ware, pro Währungswettbewerb
- Verwaltet von dezentralem peer-to-peer Computernetzwerk Freiwilliger – kein zentraler Ausgeber und Verwalter (Zentralbank)!
- „Geldmünzen“ definiert als Kette digitaler Signaturen ohne Bezug zu bestehenden Werten – eigene Währung/Recheneinheit!
- Bitcoin-Ausgabe unterliegt Regel mit strikter Obergrenze (21 Mio.) – starre „Geldmenge“!

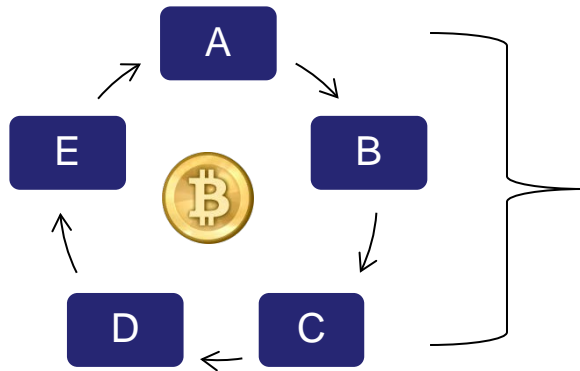
Motive:

- Wirtschaftsliberalismus – Misstrauen gegen Staat
- Wunsch nach eigenem Geld, das Internet-Kultur entspricht (p2p, anonym)
- Misstrauen gegen Finanzsektor: Teuer, Datenmissbrauch, Verluste für Kunden

Das Bitcoin System



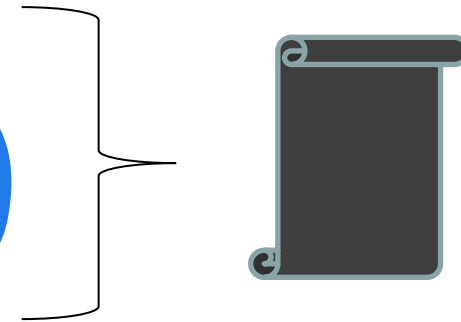
Bitcoin Menge limitiert; schrittweise **Ausschüttung** als Belohnung für „Schürfer“



Transaktionen zwischen pseudonymen Nutzern



„**Schürfer**“: Überprüfen und protokollieren Transaktionen



„**Blockchain**“: Guthabenverzeichnis, von Schürfern laufend aktualisiert; Kopien dezentral gehalten

Bitcoin: Volatiler Wert



Bitcoin: Eine ernstzunehmende Alternative?

Konkurrenz zu Geld? Mangelnde Wertstabilität wg.

Mengenbegrenzung bei variabler Nutzung und fehlendem Ausgeber mit Stabilisierungsauftrag.

Konkurrenz zu Zahlungsverkehr? Gebührenfreiheit zeitlich begrenzt, hohe Betriebskosten; Leistungsangebot geringer, beträchtliche Risiken für NutzerInnen.

Hauptnutzung: als Spekulationsobjekt; sowie zur Zahlung in Nischen des Zahlungsverkehrs (online Glückspiel, Erwerb illegaler Güter, Umgehung von Kapitalverkehrskontrollen, Zahlungsverkehr mit Nicht-EU-Staaten, Kleinbetragszahlungen online).

6. Resümee

- Im Kapitalismus brauchen die Wirtschaftssubjekte Geld.
- Und zwar Geld, das seine Funktionen erfüllt (stabile Recheneinheit, allgemein akzeptiertes Zahlungsmittel, liquidestes Wertaufbewahrungsmittel).
- Diese Eigenschaften entstehen nicht von selbst – Geld ist kein Fundstück der Natur und muss sich laufend an eine dynamische Wirtschaft anpassen.
- Hinter Geld stehen deshalb immer Institutionen, die sein ordnungsgemäßes Funktionieren sichern müssen.
- Weil es dazu unterschiedliche Meinungen und Interessen gibt, die Wirtschaft von Staat und Markt geprägt ist, und Flexibilität erforderlich ist, ist das Geldwesen heute von einem Hybrid geprägt – Rolle von Zentralbanken und Geschäftsbanken in der Ausgabe, Kreditnachfrage als wichtiger Auslöser von Geldschöpfung. Geldpolitik, Regulierung und Aufsicht zentral für Stabilisierung.